

Gefährlich für die Gesundheit, wenn man nicht rechtzeitig...

Abonnementspreis monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.40 Mk., halbjährlich 4.80 Mk., jährlich 9.60 Mk. (inkl. Porto).

Die Neue Welt (Anzeigenschein), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 Pf., vierteljährlich 30 Pf.

Stephan Nr. 1047.
Verlagsamt: Halle/Saale.

Volksblatt

Inserionsgebühren

betragen für die erste Zeile 50 Pf., für die zweite 40 Pf., für die dritte 30 Pf., für die vierte 20 Pf., für die fünfte 15 Pf., für die sechste 10 Pf., für die siebente 8 Pf., für die achte 6 Pf., für die neunte 5 Pf., für die zehnte 4 Pf.

Interesse

für die fällige Summe werden während des Bestehens des Anzeigenscheines 4% Zinsen auf den Kapitalwert der Expedition zugerechnet.

Empfänger in der Postbezugsliste unter Nr. 5336.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Wuerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Geisstr. 21. Hof 2 Cr. Redaktion: Geisstr. 21. Hof 2 Cr.

Parteigenossen! Agitiert für das Volksblatt.

Der einzige kraftvolle Damm.

Ueber die D. Tagesz. war neulich wieder einmal die melancholische Stimmung gekommen. Das passiert ihr ab und zu. Weltfremde Gefühle stellen sich bei ihr stets dann ein, wenn sie des Krienerlebens der Sozialdemokratie gedenkt und damit den schauerlichen Durchfall der Agrarier vergleicht. In solchen Tagen liebt sie sich das agrarische Drama, als ob ihr Urheber der D. Tagesz. sei, und sie sich hingibt hat, um seinen Seiten zu schreiben, verschiedene Striche auf ihre Haltbarkeit gedrückt hätte, und als ob er nur um deswillen vom Stuhlgang seiner gemächlichen Persönlichkeit abgesehen habe, weil er fürchtet, kein Strich sei gewillt, den dicken, herblischen Teil Dertels zu tragen.

In einem dieser melancholischen Tage war es, als das D. Tagesz. unläufig schrieb: „Wo hin geht die Fahrt?“ Das die Sozialdemokratie mit den drei Millionen Stimmen den Höhepunkt erreicht habe, glaubt Dertel nicht. Er erklärt vielmehr: „Wenn man die Dinge weiter so treiben läßt wie bisher, wird sie unzweifelhaft weiter wachsen; und sie muß weiter wachsen. Die sozialdemokratisch organisierten Arbeiter zwingen mit allen Mitteln des Terrorismus die anderen, sich ihnen anzuschließen, und der Staat sieht mit verdrückten Armen zu. Die Mittel, dem terroristischen Treiben einigermaßen Einhalt zu tun, sind ihm hinsichtlich der Verweigerung worden.“

Mit dem Hinweis auf den angeblichen Terrorismus der Sozialdemokratie dokumentiert das Blatt, daß es am Ende seiner Logik ist. Wenn solcher Terrorismus existierte, dann müßten die geheimen Wähler gerade den Gegenschlag bringen. Das war ja die Hoffnung, die zur besseren Sicherung des Wahlergebnisses führte. Durch die drei Millionen sozialdemokratischer Stimmen ist sie bitter enttäuscht worden.

Auch an die Mauerung der Sozialdemokratie glaubt die Deutsche Tagesz. nicht. Ebensovienig an die Wirkung der sogenannten Verhöhrungsproleten: Wir haben die sozialen Reformen eingebracht — und die Sozialdemokratie ist geworden. Wir haben sie zu Gunsten der Arbeiter erweitert und verbessert — und die Sozialdemokratie ist weiter gewachsen. Wir haben das Sozialrecht ausgedehnt und gesichert — und die Sozialdemokratie ist dadurch gestärkt worden. Wir müßen auf diesen Gebieten tätig sein, wie wir wollen. Wir müßen alle Forderungen erfüllen — eine Verfassung bringen wir nicht zu stande. Noch andere glauben, daß eine durchgreifende Besserung der wirtschaftlichen Lage die Arbeiter von der Sozialdemokratie trennen und ihr entfremden werde. Auch das ist Täuschung. Gewiß liegt in dem Besitze ein Moment der Staatszerstörung; aber nur dann,

wenn er einigermaßen sicher und bis zu einem gewissen Grade selbständig ist. Die besiegten Arbeiter bilden die Kerntruppe der Sozialdemokratie.“

Für den, der diese verabschiedeten „Berühmungs“-Maßnahmen nur von dem Standpunkte aus betrachtet, daß sie lediglich den Zweck haben sollten, die Arbeiter von der Sozialdemokratie zu trennen, sollte eigentlich das Fiasco dieser Politik ebenso verständlich sein, wie für die, welche die damit verfolgten Absichten von vornherein durchschaute. Der Fehler, den unsere Gegner machen, liegt aber darin, daß sie Sozialdemokratie und Arbeiter nach immer als verschiedene Elemente betrachten, während in Wirklichkeit beide eins sind, soweit die Arbeiterkraft zum Bewußtsein ihres Klasseninteresses gekommen ist. Das, was in immer höherer Maße und immer weiterer Ausdehnung geschieht, dafür sorgt der Kapitalismus. Und daraus ergibt sich die Notwendigkeit, daß die Sozialdemokratie wachsen muß, wie die Deutsche Tagesz. ganz richtig herausföhrt. Nur die Urklug die dieses Wachstums ist ihr noch nicht klar.

Auch die Mittäuferttheorie kann dem Agrarierorgan keinen Trost spenden; denn: die meisten entwickelten können turgem zu zielbewußten Sozialdemokraten.“ Und selbst der Festigkeit des Staatsgefüges traut es nicht mehr ganz, denn heute läßt sich schon fast mathematisch beweisen, daß viele nicht der Beamte sozialdemokratisch gewöhnt haben müßen. Die Militärs und Offiziere fangen an, nicht nur sozialdemokratisch zu wählen, sondern auch zu agitierten, und immer mehr junge Leute kommen schon als Sozialdemokraten ins Her.

„Wer soll nun — so fragt bezweifelnd das Blatt — das Gegengewicht bilden? Gibt es allerdings hochgebenden Herren vom großkapitalistischen Besitze und von der liberalen Bildung? Auf die ist kein besonderer Verlaß... Es ist auch längst bekannt, daß viele von diesen Herren mit der Sozialdemokratie lothetieren und patieren. Aber selbst wenn diese Kreise den Damm gegen die sozialdemokratische Ueberflutung bilden wollten: die Schicht, die sie bilden, ist viel zu dünn.“

Das Fazit ist: Den einzig kraftvollen Damm kann nur der Mittelstand bilden — der Mittelstand im weitesten Sinne, der nicht nur den Bauer und Handwerker, sondern auch den mittleren Gewerbetreibenden, den Gutsherrn, den Landbesitzer, umfaßt.“ Darum sei es unbedingt erforderlich, „diese starke, feste und zuverlässige Schicht mit allen Mitteln zu wecken, zu wecken, zu fördern, zu stärken. Was geschieht aber tatsächlich? Die Militärs und Offiziere sind immer näher heran, um diese Mittelschichten zu gewinnen und gänzlich zu zermalmen. Von allen Seiten wird die rettende Aniel des Mittelstandes umflutet. Ein Stück nach dem anderen wird von ihr weggespült. Und es geschieht nichts, wenigstens nichts Durchgreifendes, um jenen Zermalmungsprozess, diese Ueberflutungsgefahr zu hindern und zu befeigen. Die unteren Schichten des Mittelstandes in Stadt und Land verfallen entweder dem Proletariate und

damit rettungslos der Sozialdemokratie, oder sie geraten in die verzweifelte Stimmung hinein, die eine Verstärkung der Sozialdemokratie für nötig hält, damit den maßgebenden Männern die Augen aufgehen.“

Obwohl also das Agrarierblatt den „Mittelstand“ bis in den Landadel und die Gutsherrn ausdehnt, läßt es recht trübsal aus. Was nun aber geschehen solle, um das politische Unheil zu beheimen, wird nicht gesagt. Aber man kann es mit Leichtigkeit erraten. Damit der „Mittelstand“ der Gutsherrn und des Landadels nicht in verzweifelter Stimmung gerät und gar auch zur Sozialdemokratie geht, muß die Regierung alle agrarischen Forderungen erfüllen. Das ist das Ziel der Fahrt, welche die Agrarier machen müßen.

Wir können mit einigen der Ergebnisse, zu denen in melancholischer Stunde die agrarische Körntrompete, genannt Dertel, durch Nachdenken gelangt ist, zurichten sein. Das erste dieser Ergebnisse ist, daß die bestbezahlten Arbeiter die Kerntruppe der Sozialdemokratie bilden; das zweite, daß Kapitalismus und Proletariat unverbündete Gegensätze bilden; das dritte, daß der Mittelstand der einzig rettende Damm sei. Ganz richtig ist ja der erste Satz nicht. Die Sozialdemokratie rekrutiert ihre Kerntruppen nicht nur aus den bestbezahlten Arbeitern, sondern aus allen Arbeiterberufen und aus allen Einkommensklassen, ein Beweis, daß der Sozialismus weit mehr ist als eine bloße Wagnersfrage.

Mit dem zweiten Satze hat die D. Tagesz. vollkommen recht. Die Kapital, die Arbeit! Das sind die beiden Pole, die beiden Magnete, um die sich alles gruppiert. Was dazwischen liegt, verliert sich in trübsaliger Vereinigung.

Im dritten Satze, daß der Mittelstand den einzig kraftvollen Damm bilden könne, beweist das agrarische Blatt, welches freilich auf kapitalistischem Boden steht, seine ganze Kraftlosigkeit. Nachdem es soeben eingeräumt hat, daß Kapital und Arbeit die beiden Mittelpunkte sind, zwischen denen alles zerrieben wird, hofft es auf eine Mittelschicht. Es stellt sich an, als ob es glaube, wenn man einige morsche Stücke Holz zwischen die beiden Mittelpunkte bringe, würde ihre zermalmende Kraft aufgehoben. Schon die Ausdehnung des Begriffs Mittelstand auf die Gutsherrn und den Landadel zeigt, daß die D. Tagesz. ihrer Seele keinen Rat mehr weiß. Um Grunde genommen hat sie aber die richtige Ahnung. Alle diese Schichten werden in der Tat nach und nach zwischen die Mittelpunkte zerrieben. Aber sie werden nicht einen Damm bilden, sondern sie werden mit zerrieben werden, nicht vom Kapitalismus, der den unteren, feststehenden Stein im Dertelschen Mühlwerk bildet, sondern vom Kapitalismus, der das Blut der wirtschaftlichen Unabhängigkeit aus dem „einzigen kraftvollen Damm“ herauszupressen wird. Nicht ein Damm gegen den Sozialismus ist der Mittelstand, sondern seine Verdrängung aus dem Kapitalismus ist ein Beweis für die Nichtigkeit der sozialistischen Behauptung. Und damit hat die D. Tagesz., ohne daß sie beabsichtigt, einen Artikel über das Thema geliefert: Der Sozialismus ist die einzige sichere Hilfe aus den schweren Wätern unserer Zeit.

9) (Nachdruck verboten.)

Gefährliche Leute.

Ein sozialer Roman von Kristian Ekster. Aus dem Norwegischen überetzt von J. C. Poellgen.

„Verzeihen Sie,“ unterbrach ihn Fjonn und wendete sich wieder an Wit. „Ist die Baptistin leichter wieder bei Ihnen gemeldet?“

„Ja. Sie betraf sich darauf, daß Sie selbst sie in der Lehrerinneinrichtung unterrichtet und ihr die besten Zeugnisse über ihre Fähigkeiten, ihren religiösen Sinn und ihren untadelhaften Lebenswandel gegeben hätten. Jetzt aber, nachdem sie die Baptistin geworden, hätten Sie sie überall in Widerspruch gebracht, daß sie in der Stadt hier nirgends mehr Arbeit bekommen.“

Fjonn rieb sich die Hände und sagte: „Nein.“

„Sie möchten nichts, als die Stadt verlassen zu können; aber es fehle ihr am nötigen Reisegeld. Niemand will ihr etwas borgen, da Sie davon abraten, und darum kam sie jetzt zu mir.“

„Und was antworteten Sie?“

„Daß ich sie nicht zum Abfall von der Kirche aufmuntern will.“

Fjonn sah mit einem demüthigen Blick auf seinen Kollegen.

„Sie ist aber doch fortgegangen,“ bemerkte Wit.

Fjonn spitzte die Ohren.

„Sie ging zum Schiffredere Holt.“

„Hm. Das ist der Mann, auf den ich früher hingedeutet habe,“ erklärte Fjonn seinen Kollegen.

„Da ich gerade daran denke,“ fuhr er dann zu Wit gewendet fort: „Wag mich wieder bei mir oben und hat um Unterstützung aus unserer Armenkassa. Ich schickte ihn zu Ihnen.“

„Ja, er ist bei mir gewesen.“

„Darauf ich fragen...“

„Ich gab ihm zur Antwort, daß ich ganz Ihrer Ansicht sei. Wer nicht an die ewige Verdammnis glaube, sei gar kein Christ.“

„Nichtig,“ bemerkte Fjonn und bukkete bescheiden. „Er ist verlost,“ sagte Wit.

„Ich glaube jedoch, daß die Hand des Herrn ihn nun so schwer getroffen hat, daß...“

„Es ist ihm geschehen worden.“

Der Schiffredere Holt hat ihn in Dienst genommen.“ Fjonn wendete sich zu seinem Kollegen.

„Sie sehen, daß dieser Mann alle unterstüßt, die der Weltzehrung widerstehen.“

„Ja, hier muß fröhlich ins Zeug gegangen werden,“ fiel Strand ein und behielt nun endlich das Wort. Man bekam einen ausföhrenden Rechenzettel über den Mann, was er auf seinen früheren Wätern unter den Arbeitern ausgedeutet habe. Zum Schluß verurtheilte er bei der Vernehmung. In seiner früheren Gemeinde hatte man fünfzig Missionsschiffe gehabt, über deren Wartung und Pflege, wie wenig erbauliche Verhandlungen bei der letzten Kreisversammlung stattgefunden hatten.

Kornelia verließ während dieses Berichtes das Zimmer und ging in den Garten hinaus. Sie wurde bisweilen todmüde, Tag für Tag dieserlei Menschen zu sehen und dieselben Gedanken in denselben Worten auszusprechen zu hören. Der Pfarrer, millionenerbe Weiber, der Vater, die Tante — alle brachten immer wieder dasselbe aus Tapet. Vom Morgen bis zum Abend nichts als Praxtallchen, geistliche Verurteilungen, Verurtheilungen und Missionsschiffe. Bisweilen erwiderten sie diese Reden nicht nur, sondern sie empörten sie auch, wie zum Beispiel dasjenige, was Fjonn soeben erzählt hatte. Was es denn etwas so Etwas und Großes, einer armen Baptistin und einem hundertenden Arbeiter den Verdienst zu rauben? Sie kämpfte mit sich selbst, sie wollte sich zum Gehorchen zwingen, allein ungenügend, wie unglücklich schwer es ihr oft fiel, zu glauben, daß das die Wahrheit sei, was Fjonn und die anderen verkündeten!

Der Winter verließ im ganzen so still und so einformig! Die einzige Begebenheit war, daß nach Neujahr einige Handlungsbretende antraten, die nach Jäger und vom Pommerland. Sie brachten alte Knochen und neue Krampfen mit — das war das ganze. Bisweilen fiel ihr wohl auch ein neues Buch in die Hände und führte neue, unbekannte Bilder in

ihren geistigen Horizont ein. Aber es gab niemand, mit dem sie über das, was sie gesehen hatte, hätte sprechen können, und bald hatte sie wieder vergessen, was sie nur halb verstanden hatte.

Es war besonders im Frühling, daß die außerordentliche Luft, etwas Neues zu erleben, sie überfiel. Das milde Wetter, die blaue See, der frische Geruch der Erde, des sprossenden Laubes und Grases, die vielen weißen Segel und rauchenden Dampfer erfüllten sie mit einer erwartungsvollen Unruhe — da föhlen es ihr, daß etwas geschehen müße; wenn nichts anderes, nicht die wenigstens ein neues Gesicht sehen, eine neue Stimme hören. Wenn sie so in der Stube drinnen saß und unter Madam Levis Vorlesungen oder Fjonn und des Vaters fröhlichen Geprächen hinbrütete, dann konnte sie sich bei dem Wundere entapen, jemand in ein kräftig schallendes, jugendlich ausgelassenes Gelächter ausbrechen zu hören. Es wurde ihr ganz bange, wenn sie dachte, was für Gedanken ihr noch in der Zeit kommen könnten, und sie strakte sich selbst mit Aufbuhlungen, die inoffen nicht halfen.

Als sie eine Weile in dem Garten draußen herumgegangen war und an den braunen und gelben Knospen auf einigen Bäumen und an den hervorbrechenden Wätern auf anderen gerührt hatte, kam die Gesellschaft auf die Treppe hinaus. Strand hatte eine Pfeife angezündet, Fjonn eine Zigarette.

Strand, der Botaniker war — er war überhaupt alles Mögliche — machte einige Bemerkungen über die Zeit, in der die verschiedenen Wärme auslagen, und kam dabei auf die Vegetationsverhältnisse auf Madagaskar zu sprechen. Auf Madagaskar,“ begann er in einem Tone, der auf einen Vortrag von zwei Stunden kühnen lie, aus Wätern sich in demselben Augenblick außerhalb des Gartensporthaus zeigte. Er kam wie gewöhnlich in der größten Eile, rief die Garten- unterrichtung auf, schlug mit seinem Stod nach den Blumen und Gebüchen und trampelte mit schmutzigen Stiefeln über Mamiel Wild reingestreckte Treppe.

„Guten Abend, guten Abend,“ grüßte er und fuhr mit dem Stod zum Gute. Er sah an Strand auf die Treppe hin an: „Verzeih im Zeug? Ich hätte, Sie waren in Afrika. Ich bitte Sie, sich doch nicht nur der schwarzen, sondern auch der roten Seiten anzunehmen.“

Strand lachte. Er liebte, was er nannte einen „geistigen

Leser und Leserinnen!
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie die Geschäftsleute, die im Volksblatt inserieren.

ANZEIGEN.

Diejenigen Geschäftsleute, welche nur in bürgerlichen Blättern inserieren, befanden damit, daß sie auf die Arbeiterkundschaft verzichten.

Konsumverein für Weissenfels und Umg.

E. G. m. b. H.
Sonnabend den 19. Septbr. cr. abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“
ordentliche General-Versammlung.

- Tagesordnung:**
1. Bericht über das verfloffene Geschäftsjahr.
 2. Vorlegung der Jahresrechnung, Genehmigung derselben und Entlassung des Vorstandes.
 3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
 4. Beschlußfassung über die Entschädigung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats.
 5. Anträge der Mitglieder.
 6. Berichtendes.
- Anträge der Mitglieder, welche zur Beschlußfassung kommen sollen, müssen bis spätestens Montag den 14. d. Mts. beim Untersekretären eingereicht sein.

Ohne Legitimation kein Zutritt.
Der Aufsichtsrat: R. Franke, Vorsitzender.
Unsern geehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Rechnungsschluß vom Geschäftsjahr 1923/24 in unserem Kontor eingeleitet werden kann. Der gedruckte Jahresbericht gelangt vom 17. d. Mts. ab zur Ausgabe.
Der Vorstand:
Emil Geinig, Louis Geinig, Otto Rathe.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Zahlstelle Weissenfels.
Zu unserem am Sonntag den 6. September in der „Zentralhalle“ stattfindenden
8. Stiftungsfest
verbunden mit Preisfischen und Ball ladet ergebenst ein
Der Vorstandschef.

Unsere Zukunft

liegt nicht bloß auf dem Meere, sondern auch in dem Meere.
Offiziere frisch aus dem Meere:
Schellfisch Wfd. 28 Pf., **Staubia** und **Seelachs** ohne Kopf Wfd. 25 Pf.,
Schollen und **Rotzunge** Wfd. 35 Pf., **Schleie** und **Gedde** Wfd. 65 Pf.,
Karanchen Wfd. 55 Pf., **feinsten Kal** Wfd. 1.20 M.
Sämtliche geräucherte und marinierte Fischwaren.
Feinste und größte Sorten 3 Stück 25 Pf.
Für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle.

Fisch-Versand-Haus „Neptun“

Gr. Ulrichstraße 35, Ecke Promenade.
Hermann Henze.
Jeder Käufer erhält ein Fischkochbuch gratis.

Goldblonde - Brauerei

von **Johannes Kratz, Halle a. S.**
Fernspr. 2046. Schwetschkestrasse 14 Fernspr. 2046.
Inhaber der Firma: **Rodrigo Rauche Nachf.**
Gross-Destillation und Mineralwasser-Fabrik.
Spezialität: **Brahma,**
ein nur aus feinsten indischen Kräutern gezogener Magonalkör.
Goldblonde von Kratz
alkoholfrei
erfrischend — wird hergestellt aus feinsten Rohmaterialien.
Garantie: Zucker, ungeliebte Blossaraffine der Hallischen Zuckerraffinerie mit Zusatz feinsten natürlicher Fruchtaromas.
Lieferung frei Haus durch eigene Geschirre.
Grösste und einzigste derartige Fabrik am Platze.

Mietleben.

Die Expedition des Volksblattes hat vom 1. September ab
Ernst Waldheim
übernommen. Sollte der eine oder andere sein Blatt nicht erhalten, so bitten betreffenden sofort Meldung machen zu wollen. Sämtliche Bestellungen sind an **Albert Böge,** Eisleberstraße 2 oder an **Lagerhalter Böder** zu richten. Der Verlag.

Die Volksbuchhandlung

empfehlen sich zur Lieferung aller Modenzeitschriften, als:
Große Modenwelt
Kleine Modenwelt
Kindergarderobe
Die Modenwelt
Wäsche-Zeitung
Mode und Haus
Elegante Mode
Frauenfleiß
Wiener Moden!
Deutsche Modenzeitschrift
Blatt der Hausfrau
Häuslicher Ratgeber etc.

Zeit.
Kräftiges Brot
empfiehlt
Friedrich Ackermann
Bieberstraße 10.
Lieferant des Konsum-Vereins.

Grude-Ofen
in allen Preislagen u. 5.50 M.
an empfiehlt
K. Fenster, Schloffermeister
Rutzelhof 8 u. Verrenstr. 20.

Metallarbeiter-Verband

Zeit.
Sonnabend den 5. September abends 8 Uhr bei Herrn Schindler, Gartenstraße 46,
Vermählung.

Tagesord.: Rechnungslegung, Gewerkschaftshaus u. Verchiedenes. Zahlreiches Erscheinen wünscht Die Verw.

Freireligiöse Gemeinde Weissenfels.

Sonnabend abends 8 1/2 Uhr in der Zentralhalle
öffentliche Versammlung.
Vortrag des Herrn Hoffmann, Berlin: Thema: Religion u. Aberglaube. Bundes-Versammlung zu Magdeburg. Diskussion.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Die Original-Illusion
Aga?

Vorgeführt vom Erfinder und Eigentümer Herrn Otto Heise-mann, Inspektor vom Passage-Theater in Berlin.
Elite-Ballett-Ensemble.
Excelsior
8 Damen. 8 Damen.
The Theims
Moritz Heyden
und das übrige große Programm.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pöller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Haupt-Bahnhofes.
Das
Siegen-Grünnungs-Programm.
Die größte und sensationellste Illusion: **Wandler-Deuturini's Original**
? Aga ?
vom Passage-Theater zu Berlin.
5 Monate lang das Tagesgespräch von Berlin.
The 4 Weeks,
amerikanisches Green-Quartett u. Cafe-Balk-Ländler, die als erste den Original
Cake-Walk

nach Europa brachten und diesen originellsten aller Reize darboten.
3 Monate lang im Apollotheater zu Berlin vor ausverkauften Bühnen aufgeführten.
Miss. Week
als „schwarze Patti“ genannt: „Die creditable Nachtigall“ und das übrige Woditänprogramm.

Restaurants-Gründung.
Allen Freunden und Bekannten, so wie einer werten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage das
Restaurant „Zur weißen Dame“
Ladenbergstraße 1
eröffnet habe.
Ich werde meine werten Gäste, wie in meinen früheren Lokalen, aufmerksam und reell bedienen. Achtungsvoll
Karl Knauerhase.

Freitag
Schiffahrt
J. Basso
Abolatenweg 30.

Freitag
Schiffahrt
Robert Baum.
Triftstraße 6.

Wichse, Lederfett, Appretur, Crème, Stiefellack, Schuh u. farb. F. Noah, Lederhandlung,
Salze a. S., Gr. Klausstr. 7.

Gekrönte Häupter.

- Zur Naturgeschichte des Absolutismus.
1. Katharina II. von Rußland. Konfiszirt gemein.
 2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfiszirt gemein.
 3. Papst Alexander VI.
 4. Karl Leopold von Mecklenburg.
 5. Ludwig XIV. von Frankreich.
 6. Philipp II. von Spanien.
 7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
 8. Heinrich VIII. von England.
 9. Elisabeth von Rußland.
 10. Louis Philipp von Frankreich.
 11. Papst Julius II.
 12. Friedrich II. von Preußen.
 13. Salizilla.
 14. Ludwig XV. von Frankreich.
 15. Friedrich Wilhelm IV.
 16. Juan der Schreckliche von Rußland.
 17. Jerome, König von Neapel.
 18. Christian von Schweden.
 19. Wilhelm II. von Oesterreich.
 20. Nero.
 21. Karl I. von England.
 22. Karl Eugen von Württemberg.
 23. Adolf II., Kaiser von Deutschland.
 24. Maria Theresia von Oesterreich.
 25. Maria Theresia von Oesterreich.
 26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Pf.
Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 M.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Geißstraße 21.

Tanzunterricht Zeit,

erteilt zu jeder Tageszeit
Karl Groth, Grenzstraße 4.
Seifen billiger!
bester hellgelber und farbiger
Riegel 40 Pf., 8 Riegel 3 M.,
Qual. II Riegel 35 Pf., 10 Riegel 3.40 M.
Salm-, Zerpentin- u. gel. Glainseife
à 20 Pf., in Einern 19 Pf.
O. Bornschelm, Mittelstr. 21, neben Gr. Steinstr. 14.

Zur Probe! Sehr kostbarer der Welt!
einmal gegen Kram, ob noch, Koffee, hoch gewürzter Koffee, Gelber, Glühwein, Mineralwasser u. Wein, Diamant, Schmuck, Kaffee, etc.
W. 2. mit Glühwein, etc.
in einem Gl. 2.50 M.,
in einem Gl. 3.00 M.,
in einem Gl. 3.50 M.,
in einem Gl. 4.00 M.,
in einem Gl. 4.50 M.,
in einem Gl. 5.00 M.,
in einem Gl. 5.50 M.,
in einem Gl. 6.00 M.,
in einem Gl. 6.50 M.,
in einem Gl. 7.00 M.,
in einem Gl. 7.50 M.,
in einem Gl. 8.00 M.,
in einem Gl. 8.50 M.,
in einem Gl. 9.00 M.,
in einem Gl. 9.50 M.,
in einem Gl. 10.00 M.,
in einem Gl. 10.50 M.,
in einem Gl. 11.00 M.,
in einem Gl. 11.50 M.,
in einem Gl. 12.00 M.,
in einem Gl. 12.50 M.,
in einem Gl. 13.00 M.,
in einem Gl. 13.50 M.,
in einem Gl. 14.00 M.,
in einem Gl. 14.50 M.,
in einem Gl. 15.00 M.,
in einem Gl. 15.50 M.,
in einem Gl. 16.00 M.,
in einem Gl. 16.50 M.,
in einem Gl. 17.00 M.,
in einem Gl. 17.50 M.,
in einem Gl. 18.00 M.,
in einem Gl. 18.50 M.,
in einem Gl. 19.00 M.,
in einem Gl. 19.50 M.,
in einem Gl. 20.00 M.,
in einem Gl. 20.50 M.,
in einem Gl. 21.00 M.,
in einem Gl. 21.50 M.,
in einem Gl. 22.00 M.,
in einem Gl. 22.50 M.,
in einem Gl. 23.00 M.,
in einem Gl. 23.50 M.,
in einem Gl. 24.00 M.,
in einem Gl. 24.50 M.,
in einem Gl. 25.00 M.,
in einem Gl. 25.50 M.,
in einem Gl. 26.00 M.,
in einem Gl. 26.50 M.,
in einem Gl. 27.00 M.,
in einem Gl. 27.50 M.,
in einem Gl. 28.00 M.,
in einem Gl. 28.50 M.,
in einem Gl. 29.00 M.,
in einem Gl. 29.50 M.,
in einem Gl. 30.00 M.,
in einem Gl. 30.50 M.,
in einem Gl. 31.00 M.,
in einem Gl. 31.50 M.,
in einem Gl. 32.00 M.,
in einem Gl. 32.50 M.,
in einem Gl. 33.00 M.,
in einem Gl. 33.50 M.,
in einem Gl. 34.00 M.,
in einem Gl. 34.50 M.,
in einem Gl. 35.00 M.,
in einem Gl. 35.50 M.,
in einem Gl. 36.00 M.,
in einem Gl. 36.50 M.,
in einem Gl. 37.00 M.,
in einem Gl. 37.50 M.,
in einem Gl. 38.00 M.,
in einem Gl. 38.50 M.,
in einem Gl. 39.00 M.,
in einem Gl. 39.50 M.,
in einem Gl. 40.00 M.,
in einem Gl. 40.50 M.,
in einem Gl. 41.00 M.,
in einem Gl. 41.50 M.,
in einem Gl. 42.00 M.,
in einem Gl. 42.50 M.,
in einem Gl. 43.00 M.,
in einem Gl. 43.50 M.,
in einem Gl. 44.00 M.,
in einem Gl. 44.50 M.,
in einem Gl. 45.00 M.,
in einem Gl. 45.50 M.,
in einem Gl. 46.00 M.,
in einem Gl. 46.50 M.,
in einem Gl. 47.00 M.,
in einem Gl. 47.50 M.,
in einem Gl. 48.00 M.,
in einem Gl. 48.50 M.,
in einem Gl. 49.00 M.,
in einem Gl. 49.50 M.,
in einem Gl. 50.00 M.,
in einem Gl. 50.50 M.,
in einem Gl. 51.00 M.,
in einem Gl. 51.50 M.,
in einem Gl. 52.00 M.,
in einem Gl. 52.50 M.,
in einem Gl. 53.00 M.,
in einem Gl. 53.50 M.,
in einem Gl. 54.00 M.,
in einem Gl. 54.50 M.,
in einem Gl. 55.00 M.,
in einem Gl. 55.50 M.,
in einem Gl. 56.00 M.,
in einem Gl. 56.50 M.,
in einem Gl. 57.00 M.,
in einem Gl. 57.50 M.,
in einem Gl. 58.00 M.,
in einem Gl. 58.50 M.,
in einem Gl. 59.00 M.,
in einem Gl. 59.50 M.,
in einem Gl. 60.00 M.,
in einem Gl. 60.50 M.,
in einem Gl. 61.00 M.,
in einem Gl. 61.50 M.,
in einem Gl. 62.00 M.,
in einem Gl. 62.50 M.,
in einem Gl. 63.00 M.,
in einem Gl. 63.50 M.,
in einem Gl. 64.00 M.,
in einem Gl. 64.50 M.,
in einem Gl. 65.00 M.,
in einem Gl. 65.50 M.,
in einem Gl. 66.00 M.,
in einem Gl. 66.50 M.,
in einem Gl. 67.00 M.,
in einem Gl. 67.50 M.,
in einem Gl. 68.00 M.,
in einem Gl. 68.50 M.,
in einem Gl. 69.00 M.,
in einem Gl. 69.50 M.,
in einem Gl. 70.00 M.,
in einem Gl. 70.50 M.,
in einem Gl. 71.00 M.,
in einem Gl. 71.50 M.,
in einem Gl. 72.00 M.,
in einem Gl. 72.50 M.,
in einem Gl. 73.00 M.,
in einem Gl. 73.50 M.,
in einem Gl. 74.00 M.,
in einem Gl. 74.50 M.,
in einem Gl. 75.00 M.,
in einem Gl. 75.50 M.,
in einem Gl. 76.00 M.,
in einem Gl. 76.50 M.,
in einem Gl. 77.00 M.,
in einem Gl. 77.50 M.,
in einem Gl. 78.00 M.,
in einem Gl. 78.50 M.,
in einem Gl. 79.00 M.,
in einem Gl. 79.50 M.,
in einem Gl. 80.00 M.,
in einem Gl. 80.50 M.,
in einem Gl. 81.00 M.,
in einem Gl. 81.50 M.,
in einem Gl. 82.00 M.,
in einem Gl. 82.50 M.,
in einem Gl. 83.00 M.,
in einem Gl. 83.50 M.,
in einem Gl. 84.00 M.,
in einem Gl. 84.50 M.,
in einem Gl. 85.00 M.,
in einem Gl. 85.50 M.,
in einem Gl. 86.00 M.,
in einem Gl. 86.50 M.,
in einem Gl. 87.00 M.,
in einem Gl. 87.50 M.,
in einem Gl. 88.00 M.,
in einem Gl. 88.50 M.,
in einem Gl. 89.00 M.,
in einem Gl. 89.50 M.,
in einem Gl. 90.00 M.,
in einem Gl. 90.50 M.,
in einem Gl. 91.00 M.,
in einem Gl. 91.50 M.,
in einem Gl. 92.00 M.,
in einem Gl. 92.50 M.,
in einem Gl. 93.00 M.,
in einem Gl. 93.50 M.,
in einem Gl. 94.00 M.,
in einem Gl. 94.50 M.,
in einem Gl. 95.00 M.,
in einem Gl. 95.50 M.,
in einem Gl. 96.00 M.,
in einem Gl. 96.50 M.,
in einem Gl. 97.00 M.,
in einem Gl. 97.50 M.,
in einem Gl. 98.00 M.,
in einem Gl. 98.50 M.,
in einem Gl. 99.00 M.,
in einem Gl. 99.50 M.,
in einem Gl. 100.00 M.,
in einem Gl. 100.50 M.,
in einem Gl. 101.00 M.,
in einem Gl. 101.50 M.,
in einem Gl. 102.00 M.,
in einem Gl. 102.50 M.,
in einem Gl. 103.00 M.,
in einem Gl. 103.50 M.,
in einem Gl. 104.00 M.,
in einem Gl. 104.50 M.,
in einem Gl. 105.00 M.,
in einem Gl. 105.50 M.,
in einem Gl. 106.00 M.,
in einem Gl. 106.50 M.,
in einem Gl. 107.00 M.,
in einem Gl. 107.50 M.,
in einem Gl. 108.00 M.,
in einem Gl. 108.50 M.,
in einem Gl. 109.00 M.,
in einem Gl. 109.50 M.,
in einem Gl. 110.00 M.,
in einem Gl. 110.50 M.,
in einem Gl. 111.00 M.,
in einem Gl. 111.50 M.,
in einem Gl. 112.00 M.,
in einem Gl. 112.50 M.,
in einem Gl. 113.00 M.,
in einem Gl. 113.50 M.,
in einem Gl. 114.00 M.,
in einem Gl. 114.50 M.,
in einem Gl. 115.00 M.,
in einem Gl. 115.50 M.,
in einem Gl. 116.00 M.,
in einem Gl. 116.50 M.,
in einem Gl. 117.00 M.,
in einem Gl. 117.50 M.,
in einem Gl. 118.00 M.,
in einem Gl. 118.50 M.,
in einem Gl. 119.00 M.,
in einem Gl. 119.50 M.,
in einem Gl. 120.00 M.,
in einem Gl. 120.50 M.,
in einem Gl. 121.00 M.,
in einem Gl. 121.50 M.,
in einem Gl. 122.00 M.,
in einem Gl. 122.50 M.,
in einem Gl. 123.00 M.,
in einem Gl. 123.50 M.,
in einem Gl. 124.00 M.,
in einem Gl. 124.50 M.,
in einem Gl. 125.00 M.,
in einem Gl. 125.50 M.,
in einem Gl. 126.00 M.,
in einem Gl. 126.50 M.,
in einem Gl. 127.00 M.,
in einem Gl. 127.50 M.,
in einem Gl. 128.00 M.,
in einem Gl. 128.50 M.,
in einem Gl. 129.00 M.,
in einem Gl. 129.50 M.,
in einem Gl. 130.00 M.,
in einem Gl. 130.50 M.,
in einem Gl. 131.00 M.,
in einem Gl. 131.50 M.,
in einem Gl. 132.00 M.,
in einem Gl. 132.50 M.,
in einem Gl. 133.00 M.,
in einem Gl. 133.50 M.,
in einem Gl. 134.00 M.,
in einem Gl. 134.50 M.,
in einem Gl. 135.00 M.,
in einem Gl. 135.50 M.,
in einem Gl. 136.00 M.,
in einem Gl. 136.50 M.,
in einem Gl. 137.00 M.,
in einem Gl. 137.50 M.,
in einem Gl. 138.00 M.,
in einem Gl. 138.50 M.,
in einem Gl. 139.00 M.,
in einem Gl. 139.50 M.,
in einem Gl. 140.00 M.,
in einem Gl. 140.50 M.,
in einem Gl. 141.00 M.,
in einem Gl. 141.50 M.,
in einem Gl. 142.00 M.,
in einem Gl. 142.50 M.,
in einem Gl. 143.00 M.,
in einem Gl. 143.50 M.,
in einem Gl. 144.00 M.,
in einem Gl. 144.50 M.,
in einem Gl. 145.00 M.,
in einem Gl. 145.50 M.,
in einem Gl. 146.00 M.,
in einem Gl. 146.50 M.,
in einem Gl. 147.00 M.,
in einem Gl. 147.50 M.,
in einem Gl. 148.00 M.,
in einem Gl. 148.50 M.,
in einem Gl. 149.00 M.,
in einem Gl. 149.50 M.,
in einem Gl. 150.00 M.,
in einem Gl. 150.50 M.,
in einem Gl. 151.00 M.,
in einem Gl. 151.50 M.,
in einem Gl. 152.00 M.,
in einem Gl. 152.50 M.,
in einem Gl. 153.00 M.,
in einem Gl. 153.50 M.,
in einem Gl. 154.00 M.,
in einem Gl. 154.50 M.,
in einem Gl. 155.00 M.,
in einem Gl. 155.50 M.,
in einem Gl. 156.00 M.,
in einem Gl. 156.50 M.,
in einem Gl. 157.00 M.,
in einem Gl. 157.50 M.,
in einem Gl. 158.00 M.,
in einem Gl. 158.50 M.,
in einem Gl. 159.00 M.,
in einem Gl. 159.50 M.,
in einem Gl. 160.00 M.,
in einem Gl. 160.50 M.,
in einem Gl. 161.00 M.,
in einem Gl. 161.50 M.,
in einem Gl. 162.00 M.,
in einem Gl. 162.50 M.,
in einem Gl. 163.00 M.,
in einem Gl. 163.50 M.,
in einem Gl. 164.00 M.,
in einem Gl. 164.50 M.,
in einem Gl. 165.00 M.,
in einem Gl. 165.50 M.,
in einem Gl. 166.00 M.,
in einem Gl. 166.50 M.,
in einem Gl. 167.00 M.,
in einem Gl. 167.50 M.,
in einem Gl. 168.00 M.,
in einem Gl. 168.50 M.,
in einem Gl. 169.00 M.,
in einem Gl. 169.50 M.,
in einem Gl. 170.00 M.,
in einem Gl. 170.50 M.,
in einem Gl. 171.00 M.,
in einem Gl. 171.50 M.,
in einem Gl. 172.00 M.,
in einem Gl. 172.50 M.,
in einem Gl. 173.00 M.,
in einem Gl. 173.50 M.,
in einem Gl. 174.00 M.,
in einem Gl. 174.50 M.,
in einem Gl. 175.00 M.,
in einem Gl. 175.50 M.,
in einem Gl. 176.00 M.,
in einem Gl. 176.50 M.,
in einem Gl. 177.00 M.,
in einem Gl. 177.50 M.,
in einem Gl. 178.00 M.,
in einem Gl. 178.50 M.,
in einem Gl. 179.00 M.,
in einem Gl. 179.50 M.,
in einem Gl. 180.00 M.,
in einem Gl. 180.50 M.,
in einem Gl. 181.00 M.,
in einem Gl. 181.50 M.,
in einem Gl. 182.00 M.,
in einem Gl. 182.50 M.,
in einem Gl. 183.00 M.,
in einem Gl. 183.50 M.,
in einem Gl. 184.00 M.,
in einem Gl. 184.50 M.,
in einem Gl. 185.00 M.,
in einem Gl. 185.50 M.,
in einem Gl. 186.00 M.,
in einem Gl. 186.50 M.,
in einem Gl. 187.00 M.,
in einem Gl. 187.50 M.,
in einem Gl. 188.00 M.,
in einem Gl. 188.50 M.,
in einem Gl. 189.00 M.,
in einem Gl. 189.50 M.,
in einem Gl. 190.00 M.,
in einem Gl. 190.50 M.,
in einem Gl. 191.00 M.,
in einem Gl. 191.50 M.,
in einem Gl. 192.00 M.,
in einem Gl. 192.50 M.,
in einem Gl. 193.00 M.,
in einem Gl. 193.50 M.,
in einem Gl. 194.00 M.,
in einem Gl. 194.50 M.,
in einem Gl. 195.00 M.,
in einem Gl. 195.50 M.,
in einem Gl. 196.00 M.,
in einem Gl. 196.50 M.,
in einem Gl. 197.00 M.,
in einem Gl. 197.50 M.,
in einem Gl. 198.00 M.,
in einem Gl. 198.50 M.,
in einem Gl. 199.00 M.,
in einem Gl. 199.50 M.,
in einem Gl. 200.00 M.,
in einem Gl. 200.50 M.,
in einem Gl. 201.00 M.,
in einem Gl. 201.50 M.,
in einem Gl. 202.00 M.,
in einem Gl. 202.50 M.,
in einem Gl. 203.00 M.,
in einem Gl. 203.50 M.,
in einem Gl. 204.00 M.,
in einem Gl. 204.50 M.,
in einem Gl. 205.00 M.,
in einem Gl. 205.50 M.,
in einem Gl. 206.00 M.,
in einem Gl. 206.50 M.,
in einem Gl. 207.00 M.,
in einem Gl. 207.50 M.,
in einem Gl. 208.00 M.,
in einem Gl. 208.50 M.,
in einem Gl. 209.00 M.,
in einem Gl. 209.50 M.,
in einem Gl. 210.00 M.,
in einem Gl. 210.50 M.,
in einem Gl. 211.00 M.,
in einem Gl. 211.50 M.,
in einem Gl. 212.00 M.,
in einem Gl. 212.50 M.,
in einem Gl. 213.00 M.,
in einem Gl. 213.50 M.,
in einem Gl. 214.00 M.,
in einem Gl. 214.50 M.,
in einem Gl. 215.00 M.,
in einem Gl. 215.50 M.,
in einem Gl. 216.00 M.,
in einem Gl. 216.50 M.,
in einem Gl. 217.00 M.,
in einem Gl. 217.50 M.,
in einem Gl. 218.00 M.,
in einem Gl. 218.50 M.,
in einem Gl. 219.00 M.,
in einem Gl. 219.50 M.,
in einem Gl. 220.00 M.,
in einem Gl. 220.50 M.,
in einem Gl. 221.00 M.,
in einem Gl. 221.50 M.,
in einem Gl. 222.00 M.,
in einem Gl. 222.50 M.,
in einem Gl. 223.00 M.,
in einem Gl. 223.50 M.,
in einem Gl. 224.00 M.,
in einem Gl. 224.50 M.,
in einem Gl. 225.00 M.,
in einem Gl. 225.50 M.,
in einem Gl. 226.00 M.,
in einem Gl. 226.50 M.,
in einem Gl. 227.00 M.,
in einem Gl. 227.50 M.,
in einem Gl. 228.00 M.,
in einem Gl. 228.50 M.,
in einem Gl. 229.00 M.,
in einem Gl. 229.50 M.,
in einem Gl. 230.00 M.,
in einem Gl. 230.50 M.,
in einem Gl. 231.00 M.,
in einem Gl. 231.50 M.,
in einem Gl. 232.00 M.,
in einem Gl. 232.50 M.,
in einem Gl. 233.00 M.,
in einem Gl. 233.50 M.,
in einem Gl. 234.00 M.,
in einem Gl. 234.50 M.,
in einem Gl. 235.00 M.,
in einem Gl. 235.50 M.,
in einem Gl. 236.00 M.,
in einem Gl. 236.50 M.,
in einem Gl. 237.00 M.,
in einem Gl. 237.50 M.,
in einem Gl. 238.00 M.,
in einem Gl. 238.50 M.,
in einem Gl. 239.00 M.,
in einem Gl. 239.50 M.,
in einem Gl. 240.00 M.,
in einem Gl. 240.50 M.,
in einem Gl. 241.00 M.,
in einem Gl. 241.50 M.,
in einem Gl. 242.00 M.,
in einem Gl. 242.50 M.,
in einem Gl. 243.00 M.,
in einem Gl. 243.50 M.,
in einem Gl. 244.00 M.,
in einem Gl. 244.50 M.,
in einem Gl. 245.00 M.,
in einem Gl. 245.50 M.,
in einem Gl. 246.00 M.,
in einem Gl. 246.50 M.,
in einem Gl. 247.00 M.,
in einem Gl. 247.50 M.,
in einem Gl. 248.00 M.,
in einem Gl. 248.50 M.,
in einem Gl. 249.00 M.,
in einem Gl. 249.50 M.,
in einem Gl. 250.00 M.,
in einem Gl. 250.50 M.,
in einem Gl. 251.00 M.,
in einem Gl. 251.50 M.,
in einem Gl. 252.00 M.,
in einem Gl. 252.50 M.,
in einem Gl. 253.00 M.,
in einem Gl. 253.50 M.,
in einem Gl. 254.00 M.,
in einem Gl. 254.50 M.,
in einem Gl. 255.00 M.,
in einem Gl. 255.50 M.,
in einem Gl. 256.00 M.,
in einem Gl. 256.50 M.,
in einem Gl. 257.00 M.,
in einem Gl. 257.50 M.,
in einem Gl. 258.00 M.,
in einem Gl. 258.50 M.,
in einem Gl. 259.00 M.,
in einem Gl. 259.50 M.,
in einem Gl. 260.00 M.,
in einem Gl. 260.50 M.,
in einem Gl. 261.0

einziges Mal während der Beobachtungszeit eingelassen. Wenn ein Zug unter vierzehn Rollen achtmal mit Verspätungen von einer halben bis zu einer Stunde einläuft, so kann die Schuld unmöglich an dem Lokomotivführer liegen; dann liegt sie an den Verhältnissen und Einrichtungen; je es an den Rangierverhältnissen in Nürnberg, je es an der Ungünstigkeit der Lokomotiven, je es an der Unkenntnis der Lokomotivführer, je es an der Natur, die den Führer des Wagens vor eine Aufgabe stellt, die in der vorerwähnten Form nicht zu lösen ist. Man gewöhne sich in der Presse und im Publikum ab, ohne genaue Prüfung der Verhältnisse über die Unpünktlichkeit oder die mangelnden Leistungen des Fahrpersonals zu urteilen, da der Fehler mindestens ebenso gut in den Einrichtungen wie bei den Personen liegen kann.

Die zu erwartende Verschwendung gegen den in Halle wohnenden Lokomotivführer des verunglückten Zuges wird wohl noch Näheres aus Licht bringen.

Herr Ferdinand Carl, Bohr- und Tiefbau-Unternehmer, Verberstraße 41, erlucht uns, mitzuteilen, daß er nicht identisch ist mit dem in letzter Zeit oft genannten Maurermeister Franz Carl, Verberstraße 10.

Erhängt hat sich in der Nacht zum Mittwoch ein Arbeiter in seiner Wohnung. Der Name desselben wird in der bürgerlichen Presse nicht genannt, je irrtum vor einem Gelegenheitsarbeiter. Jedenfalls war ihm infolge der Krise seinen Wohlstand gegeben, zu arbeiten, und das mag ihn vielleicht auf zum Selbstmord getrieben haben.

Aus den Nachbarreisen.

Einleben. Sedanrummel n. 400 von den an dem für Einleben denkwürdigen 12. Juni 1900 von Wilhelm II. bei seinem Besuche hierorts als „Meine getreuen Knappen“ bezeichneten Volkshelden der Ranzfelder Gewerkschaft wurden, wie bereits gemeldet, als Statisten zum 6. September nach Halle abkommandiert, um ihrem hohen Schutzherrn den Beweis zu erbringen, daß in ihrem Ranzfeldischen Landen trotz des verhängnisvollen Reichstagswahlresultats bei diesen feierlich gefeierten Gedenktagen eingetreten und ihre reichstreue brave Ueberzeugung in feiner Weise erfüllt ist. Denn es hat sich unter mehr herausgestellt, daß die allerersten reichstreuen Ortsgruppen bei der letzten Reichstagswahl sich bewährt haben. Das findet auch die Einleber Zeitung, sie schreibt:

Der Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen ist unabweisbar aus den Kreisen, die nicht mit der Gewerkschaft zusammenhängen, sowie von solchen gewerkschaftlichen Arbeitern, die bisher der reichstreuen Bewegung fernstehen, der Kampfsache nachkommen. Aber auch in diesen Bevölkerungsteilen ist ersichtlich schon eine Erleichterung nach dem Ranzfeld, die die sozialdemokratischen Wähler und Gegner herbeizuführen gewußt hatten, eingetreten. Sollte jetzt eine neue Wahl stattfinden, dann würde sicherlich ein ganz anderes, für den Vaterlandstreuen erfreuliches Ergebnis sich zeigen. Dem Manne kann gelten werden, was Wendt sein Mandat nur niedriger, dann werden wir das Weitere sehen.

Doch auf die Sedanfeier zurückzukommen, welche in fallreicherfüllender Weise zum Ausdruck gebracht wurde, durch das Festhalten gefeiert und Begeisterung heute früh, Aufzugspol, Reden und Hurrafahrten, gibt es nichts Treffenderes, als die Ausführungen im letzten Simplicissimus. Derselbe schreibt:

„Hört Ihr nicht das wilde Lärmen? — Wenn die Leute sich begehen! — Geht es auf die Trommelfelle. Niemand kann sich mehr bemerken!“

Jubel und Trübel gestern abend, das Gleiche heute früh. Einzelne Trommelfeier hatten ihr ganzes reichstreues Herz in das Ranzfeld gewidmet und gaben auf diese Weise ihrer Rede für die 16. Juni Ausdrück. Dies ist die Vorderseite der Medaille! Die Rückseite lautet etwas anders: 25 Schul-Kinder zum 2. September geübt bei GutsMuths Bräuer-Unterrißdorf.“ Also der Tag, der zur Sedanfeier den Kindern von der Schule freigesetzt wird, wird in solcher Weise den Kindern der Arznenen der Armen zum Festtag gehalten! — Von 4 Uhr morgens ab Fanfaren, Trommel- und Trompetenspektakel, der zur 5 Uhr ab Festschiffahrtstramway, der zur 6 Uhr ab Festschiffahrtstramway in Kinder der Arznenen! — Da muß doch die Begeisterung für Sedan wachsen und gedeihen! — Surrell! Die Einleber Zeitung bemerkt noch zu der Feier:

„Standalös war es, zu beobachten, mit welcher Dreifaltigkeit halbblühliche Burschen und schüchternliche Jungen am gestrigen Abend im Weichbilde der Stadt ihr Unweihen trieben. Abnunglos ihres Hebes gehende Spaziergänger wurden plötzlich durch vor sie freyende Feuerwerkskörper in nicht geringen Schrecken versetzt. Durch die Luft schwebten fremder Feuerwerkskörper, die das große Unglück herbeiführten. Vor dem Spindel hing sie sich ein Zerwürf auf den Hut einer Dame, der sofort Feuer fing. Und ähnliches mehr. Nichts desto trotz, aufgreifen solcher Unfälle und eine strenge Beträchtigung derselben zum abschreckenden Beispiel wäre wünschenswert.“

Wenn man erst die Begeisterung weckt, dann muß man auch die unthöner, von der Polizei auf diesem Tage geduldeten Begeisterungserscheinungen in Kauf nehmen. Begeisterung schließt die Bruch!

r. Steden. Wanderrunden. Am Sonntagabend war bekanntlich das Wandern bei Schrapell, wofür sich der Ballonunfall ereignete. Auf dem Wandersfeld hatte sich auch ein Herr Gloger, der Anhaber einer Fisch- und Delikatessenhandlung in Oberhörsingen, eingelassen und verlor dort die Stelle einer Wanderrunde. In seinen Wagen herum fanden eine Anzahl Leute, als plötzlich ein kleiner Krachall ausbrach und Gloger auf ein Bierglas stieg und laut um Hilfe rief. Wie sich die Gruppe etwas entsetzte, sah man einen jungen Mann Namens Dietrich aus Ransleben mit einer großen blutenden Wunde über dem linken Auge. Gloger hatte mit dem Spieß einer geworfen und den jungen Mann so unglücklich getroffen. Einige Männer sollen Getränke erhalten und nicht bezahlt haben, auch noch obendrein geschimpft und Glogers Pferd geknecht haben, so daß dieser schwer verletzt wurde und mit dem Eimer um sich warf. Die Strafe folgte dieser unbelobenen Tat auf dem Fuße, denn auch Gloger trug eine blutende Wunde am Kopf davon, die angeblich durch Werten mit einem Bierglas entstanden sein soll. Solche unheilbare Verwundungen nicht entstehen können, wenn Leute, die beim Wandern nichts zu tun haben, denselben fernbleiben. Wer dabei zu Schaden kommt, hat sich das selbst zuzuschreiben. Der Wobolter kann sich im Felde selten jemand schämen; er muß sonst schon Geschäftlicher sein und vielleicht einen militärischen Beschützer haben.

Zeis. Am heiligen Gefängnis erkundete sich am Mittwoch früh ein Arbeiter, der aus Drankwitz hierher eingekerkert war.

— **Radfahrerunfall.** Am Mittwoch früh verunglückte der Tapagierer Julius Schmidt bei hier dadurch, daß er auf der Gasse nach Wetzlar, die Straße hatte in ein Jungferhainführer. Durch die Mäder des Wagens wurde Schmidt am

Kopfe und an den Fingern einer Hand verletzt, doch konnte er nach Anlegung eines Verbandes im Krankenhaus wieder in seine Wohnung gehen. Schmidt wollte das Wadler erst erkennen und ist noch wenig gefährdet. Das Rad ist natürlich sehr beschädigt.

Oberfeld. Ein für unsere Partei wichtiger Tag findet am Sonntag, den 6. September, von nachmittags 3 Uhr an im Gasthof des Herrn Weisner in Schleißitz statt, — der Sozialdemokratische Kreisstag unserer Partei. Alle Mitglieder versammeln sich die Delegierten aus vielen Orten unseres Kreises, um gemeinsam über die Schritte zu beraten, die unsere Partei im nächsten Jahre machen soll, und zugleich das zu prüfen, was im vergangenen Jahre gesehehen ist. Diese Kreisstage sind hochbedeutend für die Entschloßung unserer Partei. Der am Sonntag stattfindende ist es ganz besonders. Die letzte im Oktober im Reichstagswahl im Vordergrund der Beratungen, andererseits gilt es aber auch den bevorstehenden Landtags- und Kommunalwahlen neben vielen anderen wichtigen Abhandlungen. Das sind alles Dinge, die hochinteressant sind.

Die Gewerkschaft und besonders die Arbeiter und ihre Frauen und Töchter von Oberfeld, Wachsenborsdorf und Umgegend werden ganz besonders auf diese Versammlung aufmerksam gemacht. Sie haben alle freien Zutritt und sollen in großer Masse kommen und zuhören. Aus solchen Verhandlungen, an denen die tätigen Genossen aus dem ganzen Kreise und unter Angehörten teilnehmen, kann jeder viel lernen. Es ist deshalb nicht dringender notwendig, als alle Arbeiter aus Oberfeld und Umgegend am Sonntag, nachmittags 3 Uhr ab nach Schleißitz gehen. Dazu kommt noch, daß es ja auch unsere Pflicht ist, unseren Wert zu unterrichten. Der Gehalt in Schleißitz ist das einzige Parteibüro, das uns im heiligen Bezirk zur Verfügung steht, das muß berücksichtigt werden. Diesmal muß also für alle Arbeiter in Oberfeld und Umgegend am Sonntag die Worte sein:

Auf nach Schleißitz!

Penndelwe. Ein ungeheürliches Verlangen. Der hiesige Arbeiter-Zumruder wollte einen Ball abhalten und hatte die Anmeldung dazu dem Amtsvorsteher Garte in Wittgenz eingereicht. Der Amtsvorsteher verlangte darauf vom Verein, derselbe solle ihm Namen und Stand der eingeladenen Gäste mitteilen. — Dieses Verlangen des Amtsvorstehers ist durchaus unzulässig, und der Verein ist zur Einreichung des Verlangens nicht verpflichtet. Der Verein kann so oft er will Vergnügen machen und hat es nur dem Amtsvorsteher anzugehen, damit diese event. die Vergnügungssteuer dafür erhebt. Ferner kann der Verein ganz nach Belieben Einladungen ergehen lassen, ohne das darüber jemand anders etwas zu bestimmen hat. Der Verein darf allerdings von den eingeladenen oder denen, die er am Vergnügungabend teilnehmen will, kein Entree und Beitrag nehmen, sondern nur seinen Mitgliedsbeitrag. Wenn er das befolgt, kann ihn niemand an seinem Vergnügen hindern.

Wittenberg. Ein Gefängnisheim soll hier an der Ecke der Stern- und Zimmermannstraße errichtet werden. Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten führt Maurermeister Gubewort aus; dieselben sind mit rund 24 000 Mark berechnet und werden von der Provinzial-Verwaltung getragen.

— Am Sonntag, den 6. September, veranstaltet die hiesige Filiale des Maler-Verbandes im „Kronprinzen“ in Klein-Wittenberg ein Langtranzigen, zu welchem alle Genossen willkommen sind.

Zellenhof (Kreis Schmieditz). Am Sonntag, den 6. September, nachmittags 2 Uhr findet hier die öffentliche Maurerverammlung statt, zwecks Gründung einer Zellenhof des Verbandes der Maurer. Kollegen und Angehörige der Baubetriebe aus den umliegenden Ortsteilen sind ebenfalls willkommen.

Delitzsch. Vom Zuge überfahren wurde kurz vor der Station Radwitz der Bahnwörterer Flegel aus Gienitz. Der Verunglückte wollte, obwohl der 9.13 Uhr hier eintreffende Schnellzug schon dicht bei ihm war, noch das Geleise überschreiten, wurde aber erfasst und sofort getötet. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Reichardt. wurde durch einen mit Zuschuss bereits vorbestrafter 30 Jahre alte Schlosser Stiegel aus Alsbach, der mehrere Schwimdbelien verübt, bei einer Firma in der Bahnhofstraße in Leipzig eine Kupferplatte im Werte von 80 Mark erzwang und dann hier ein Fahrrad durch Betrug erlangt hatte.

Einleben. Eine gut besetzte Parteiverammlung fand hier am Freitag, den 22. August, statt. Die Genossen nahmen Stellung zu einer geplanten Umänderung der Kreisorganisation; nach längerer Debatte wurde beschlossen, die bestehende Kreisorganisation beizubehalten, da eine sofortige Umänderung die Bewegung am Orte schwer schädigen würde. Der von Vernein angelegten Divergenzfrage wurde keine größere Bedeutung beigegeben, doch hielten es die Genossen für wünschenswert, daß der Kartell zu Dresden endlich der Benützung einer entschieden entgegengetreten, damit nicht noch mehr Unheil angerichtet werde, als bisher schon geschehen. Zu Delegierten zum Kreisstag wurden die Genossen Böhm und Rake bestimmt.

Aus dem Bezirke.

Berlin. Anarchistenprozesse. Der Redakteur Karl Grunwald und der Hieseler Leon Imhof, letzterer aus Mannheim, fanden gestern vor der Staatsammer. Es handelt sich um zwei Artikel, die in der von Grunwald redigierten anarchistischen Wochenschrift Neues Leben erschienen sind. In dem ersten Artikel unter der Überschrift Vom Mund zum Ohr wird in einem Meinungsustausch zwischen einem Gottesgläubigen und einem Atheisten der Gottesbegriff vom atheistischen Standpunkt aus erörtert und bekämpft. Es wird nicht das Dasein Gottes negiert, sondern diesem Wesen Eigenschaften beigelegt, die wenn man sie einem gewöhnlichen Menschen beigelegt, nach Ansicht der Anstaltsbehörde diesen der allgemeinen Beschuldigung preisgeben würden. Es lauten daher scharfe Ausfälle gegen den Gottesbegriff unter, ebenso gegen Moses und Luther und die angeblichen Vertreter Gottes auf Erden, und es wird ausgesprochen, daß das angebliche Leben im Jenseits nur in den Köpfen von Narren und schlechten Menschen herumzirkuliert. Dieser Artikel hatte Grunwald selbst zu verlesen, während für den zweiten, der mit der Überschrift „Imhof“ versehen war, und die Überschrift Worte zur Befreiung trug, auch der zweite Angeklagte zur Niederschrift gelesen wurde. Dieser betritt entschieden, mit dem Artikel das geringste zu tun gehabt zu haben, leugnete, ihn verfasst oder eingeleitet zu haben, schenkte, daß hier ein Verhängnis über ihn drohte, und er sich zu erklären suchte, und er schloß: „Er sei zwar Anarchist, forsporeibere aber nicht für das Neue Leben.“ Der Gerichtshof sprach den Angeklagten Imhof frei, da er dessen Verfasserschaft nicht für genügend nachgewiesen erachtete. Grunwald wurde wegen Gotteslästerung, Religionsverhöhnung und Aufreizung zum Mord wegen Auslösung zum Ungehorsam zu drei Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat auf die Untersuchungshaft verurteilt. Er beruhigte sich und wurde aus der Haft entlassen.

Liebstädte. Die 27jährige Flora Meyer wartete auf dem Fluß des Hauses Wöhrstraße 36 auf die Rückkehr ihres früheren Bräutigams, des Bureauassistenten Friedrich Werten. Als dieser nach Wöhrstraße in seinem Bruder heimkehrte, bat ihn das Mädchen um eine Unterredung. Da Meyer

ten wollte, daß das Mädchen einen Revolver bei sich trug, begab er sich unter dem Vorwande, Licht zu holen, zu dem an dem Fluß wohnenden Bruder. Ihre letzte Bitte abzuwarten, jedoch sich das Mädchen eine Kugel in die Brust. Schwer verwundet wurde sie nach einem Krankenhauses gebracht, wo sie bald darauf starb.

Leipzig. Arbeiterrevue. In Dittersdorf wurden in der Dampfzettelerei Peter Hiltz Arbeiter von einer Lehmann tödlich verletzt. Einer von ihnen wurde getötet, die übrigen tödlich verletzt.

Häfelhof. Wegen bedeutender Unterschlagungen wurde ein Beamter der Stadtkasse verhaftet.

Höfden. Verhaftung durch Polizei. Auf der Domäne Georgenhof ist eine Anzahl Personen, nuzige Gemüthsstimmungen, durch einen Mann, der keine Rechte abwarten konnte, verhaftet worden. Die Soldaten konnten die altemotwendigen Bedürfnisse nicht befriedigen. Man hofft bis Donnerstag abend eine interimistische Solgleistung fertig gestellt zu haben.

Vermischtes.

* Eine schwere Dampferkatastrophe hat sich unweit der bulgarischen Küstenstadt Melembria auf dem Schwarzen Meere ereignet. Auf den von Rana kommenden Dampfern „Wahstapan“, „Anielien“ und „Giernes Tor“, die einer ungarischen Kriegergattung gehören, entlief am Mittwoch in früher Morgenstunden Feuer, die Schiffe wurden auf eine Sandbank getrieben. Alle drei Kapitäne, sechs Matrosen und 19 Passagiere wurden getötet; die Unglücklichen sind verbrannt oder ertrunken. Der „Wahstapan“ war ein Schiff von 4000 Tonnen und hatte außer den Passagieren eine Ladung Holz an Bord. Der Brand wurde durch eine Kesselplotz herbeigeführt. * König Edward von England amirierte sich am Zeit in Wien. Bei den Feiern verhielt er sich der österreichische Kaiser und sein Gatt, daß der Frieden der Völler durch den Besuch auf lange Zeit geheilt sei. Sie haben dabei nicht einmal gelacht, sondern haben den Frieden noch mehr gehehrt, indem sie auf die Jagd gingen und sich Soldaten anjahen.

Letzte Nachrichten.

Nov., 3. Sept. In dem Prozeß, den 35 Marine-Offiziere gegen das sozialistische Blatt „Wani“ angehängt hatten, weil dieses gegen die Marineverwaltung und gegen das Offizierskorps schwere Kränkungen erhoben hatte, wurde gestern abend das Urteil gefällt. Die Offiziere wurden mit ihrer Lage abgefunden und zur Ertragung der Kosten verurteilt, weil die Angriffe des „Wani“ sich nicht gegen sie persönlich, sondern gegen das Offizierskorps und die Marineverwaltung im allgemeinen richteten.

Leipzig, 3. Sept. Verhaftet wegen Majestätsbeleidigung wurden der verantwortliche Redakteur der Leipz. Volkszeitung und der Altend. Volkszeitung, die Genossen Kästlich-Leipzig und Hellmann-Altenburg. Sie hatten die Nachricht vom Tode eines angeblichen Verwandten Wilhelm II. in Wien gebracht.

Wohum, 3. September. Beim Brande einer Wirtschaft in Gaentwoy wurden die Witrin nicht ihrem Dienstmädchen schwer, 6 andere Personen leichter verletzt.

Kassel, 3. September. Der Mendant der Spar- und Vorschußkassa in Ferberberg wurde verhaftet; er beging eine Unterschlagung von 60 000 M.

Salz, 3. Sept. Der Dauerzimmmer Holzer, der vorgerufen oben vom Dohrer abgenommen war, um die französischen Kräfte zu erreichen, kam gestern morgen 9 Uhr bis auf 2 Meilen an Kap Gris Nez heran, doch trieben ihn Strömung und Wind wieder ins offene Meer hinaus. Holzer gab daher den Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, auf und stieg in das ihn begleitende Boot.

Paris, 3. September. In Lemans ist in der Nacht zum Mittwoch ein Dynamitentatent gegen das Haus eines Führers der sozialistischen Partei von Lemans, Namens Alexandre Dyon, verübt worden. Das Erdgeschloß des Hauses und die Treppen wurden vollständig zerstört. Im Umkreise von 200 Meter gesprengten sämtliche Fenster und rissen die Telegraphendrähte. Personen wurden zum Glück nicht verletzt.

London, 3. September. In ganz England ging gestern ein fürchterlicher Orkan nieder, der einer mehrtagigen, großen Hitze folgte. Die Regengüsse bewirkten vielfach Ueberschwemmungen, durch welche bedeutender Schaden angerichtet wurde. Die noch nicht geborgene Ernte wurde vollständig vernichtet.

Wien, 3. Sept. Der Ausfall der zur Beilegung der ungarischen Krise sind sehr gering; die Ostronisten der Unabhängigkeitspartei beabsichtigen, die Anzeigenschaft der ungarischen Kommandosprache zur Parteifrage zu machen. **Laimont-Ferrant, 3. September.** Während der Manöver sind bei dem üben Regiment Nr. 92 bei Loureille vorgelagerten mehrere scharfe Schiffe auf eine in der Nähe befindliche Gruppe von Offizieren des Regiments, unter denen befand Oberst war, abgegeben worden. Ein gleicher Vorfall ereignete sich gestern nochmals beim gleichen Regiment, wofür hierauf sofort in die Kaserne zurückgeführt wurde.

Briefkasten der Redaktion.

W. B. In diesem Tage finden keine Besprechungsübungen statt.

F. G. in St. Wird Ihnen brieflich geuehen.

H. B. in A. In der Redaktion ist am dem Bericht nichts geändert worden. 2. Das läßt sich nicht mehr mit Bestimmtheit sagen.

Anonymous. Sie sagen in Ihrer Post, daß „auch die meisten Genossen“ sich über die Verunft des Kaisers freuen, daß nur „eine kleine Minderheit durch Gemeinlichkeit und Regen der Welt nicht zu Freude zu werden luche, und Sie schließen: „Diese Sorte Subjekte kann man das nicht über nehmen, denn sie lebt bloß davon. Es lebe der Kaiser und das Reich.“ Die roten Hühner holt der Teufel gleich, diese Bedwürfs. — Wir danken namens unserer „meisten Genossen“ für Ihre freundliche Bemerkung. Mit dem Teufel sollen werden Sie sich nicht mehr etwas gebühen, denn der Teufel, dem die „Teufel“ autor einige wichtigere Arbeiten zu verrichten hat.

Standesamtliche Nachrichten.

Halle (Nord, Burgstraße 38), 1. September.
Geboren: Maurer Röder L. (Ludw. Wuchererstr. 4). Wäcker Dille L. (Eisenbahnstraße 24). Arbeiter Thamm S. (Breitestraße 12). Gießerbruder Godebach L. (Gabelbergstr. 9). Buchhändler Werschling L. (Verderstr. 2).
Gestorben: Arbeiters Kistenbrück L. 5 Mon. (Waldoffstr. 4). Ironom Kahlstädtler S. 6 Mon. (Wilmersdorf bei Berlin). Arbeiters Lehmann L. 4 Mon. (Schillerstr. 32). Wagenmeister Schmidt, 54 J. (Schillerstraße 30). Maurers Appenrodt S. 5 Mon. (Friedrichstr. 51).

Halle (Süd, Steinweg 2), 2. September.
Geboren: Dem Schlosser Rille L. (Bernhardstraße 7a). Wäcker Neuen L. (Kornstraße 46). Wäcker Leichter L. (Eisenbahnstraße 66).
Gestorben: Schlossers Bage S. 11 Mon. (Waldoffstraße 49). Schmieds Kaiser S. 1 J. (Schmiedstraße 22).
Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.